



Städtelärmranking 2011: Hannover ist die lauteste Stadt, Münster ist die leiseste Stadt Deutschlands

Studie vergleicht erstmalig die Lärmbelastung deutscher Großstädte

- Fraunhofer IBP untersucht im Auftrag der gemeinnützigen GEERS-Stiftung Lärmkarten von 27 Städten mit mehr als 250.000 Einwohnern
- Lauteste Top 5: Hannover, Frankfurt a. M., Nürnberg, Bonn, Köln
- Leiseste Top 5: Münster, Augsburg, Leipzig, Mannheim, Aachen

Berlin, 20.09.2011: Erstmals hat eine wissenschaftliche Studie die lautesten und die leisesten Großstädte Deutschlands ermittelt. Das Ergebnis: Hannover ist am stärksten von Lärm belastet, in Münster ist es am ruhigsten. Zu den lautesten Städten gehören auch Frankfurt am Main (Rang 2), Nürnberg (3), Bonn (4) und Köln (5). Berlin folgt auf Platz 6, München auf 7, Hamburg befindet sich im Mittelfeld auf dem 13. Rang.

Prof. Dr. Gottfried Diller, Vorstandsvorsitzender der **GEERS-Stiftung**: „Die Studie zeigt, wie stark Großstädte und damit auch die Menschen in diesen Städten von Lärm belastet sind. Einige Städte sind dabei ruhiger als andere, da sie scheinbar viele ‚Rückzugsgebiete‘ bieten, in denen sich Menschen vom Lärm erholen können. Maßnahmen, die zum Erhalt und zum Ausbau solcher Bereiche führen, könnten auch in lauterer Städten einen positiven Beitrag zu mehr Hörkultur leisten.“

Mit der Studie möchte die GEERS-Stiftung für das Thema Lärm in Städten sensibilisieren und zur Diskussion anregen. „Dazu gehört, dass Menschen sich bewusst mit dem Hören auseinandersetzen. So wollen wir durch eine bessere Hörkultur erreichen, dass sich Mensch bewusst vor Lärm jeglicher Art und den damit verbundenen negativen Auswirkungen schützen“, sagte Prof. Diller anlässlich der Veröffentlichung der Studie. Daher werde das Thema Hörkultur auch der Mittelpunkt des Kolloquiums der Stiftung im nächsten Jahr sein.

Für die Analyse hat das **Fraunhofer-Institut für Bauphysik (IBP)** im Auftrag der gemeinnützigen GEERS-Stiftung die Lärmkarten der 27 deutschen Großstädte mit mehr als 250.000 Einwohnern ausgewertet. Die Karten werden seit 2007 von den Städten selbst erstellt. Das Ergebnis zeigt, welche Fläche einer Stadt über den gesamten Tag und die Nacht mit Lärm von mehr als 55 dB(A) belastet ist. Im Bezug zur Gesamtfläche einer Stadt ergibt sich so ein Ranking der Städte. Dabei hatten die Forscher Zugriff auf Daten zu Straßen-, Schienen-, Flug sowie Industrie- und Gewerbelärm und konnten auch Bereiche ermitteln, an denen sich diese Lärmarten gegenseitig überlappen. So wurden zusätzlich die lautesten Orte in einer Stadt ermittelt.

Kontakt:

Prof. Dr. phil. Gottfried Diller
Pädagogische Hochschule
Heidelberg

Mobil: +49 (0)171 5 2426 19

E-Mail: diller@ph-heidelberg.de

20. September 2011



Die Lärmquelle mit der größten Flächenwirkung ist der Straßenverkehr, gefolgt vom Schienenverkehr. Die Gesamtfläche der durch Lärm belasteten Flächen reicht in den Städten von etwa 17 bis ca. 70 Prozent. Unterschiede zwischen den Städten resultieren dabei auch aus komplexen, über Generationen gewachsenen urbanen Strukturen. Daher gilt nicht, dass größere Städte zwangsläufig stärker lärmbelastet sind.

Dr. Philip Leistner, Stellvertretender Institutsleiter des Fraunhofer-Instituts für Bauphysik (IBP) und der Leiter der Studie: „In der lautesten Stadt sind fast 70 Prozent der Fläche mit einem mittleren Lärmpegel von mehr als 55 dB(A) belastet. Den zuständigen Behörden zufolge ist oberhalb dieses Pegels Lärmschutz ernsthaft in Erwägung zu ziehen. Dies verdeutlicht das Ausmaß der Herausforderung, vor der wir stehen und die noch Generationen beschäftigen wird. Höchste Priorität sollten die kleineren urbanen Brennpunkte mit Lärmpegeln über 75 dB(A) haben. Hier sind Auswirkungen für die Betroffenen nahezu unvermeidlich.“

Über die GEERS-Stiftung:

Die gemeinnützige GEERS-STIFTUNG fördert Vorhaben, die unter besonderer Berücksichtigung der Hörakustik dem Wohle der Hörbehinderten, insbesondere dem der hörbehinderten Kinder, dienen. Seit 1981 führt die Stiftung in zweijährigem Rhythmus multidisziplinäre Kolloquien durch. Internationale Wissenschaftler und Praktiker erörtern dabei medizinische, soziale und pädagogische Probleme von Hörstörungen, insbesondere von kindlichen Hörstörungen. Mehr Informationen zu den Zielen und Aktivitäten der GEERS-Stiftung finden Sie unter: <http://www.geers-stiftung.de/>

Pressekontakt:

Prof. Dr. phil. Gottfried Diller
Pädagogische Hochschule Heidelberg

Mobil: +49 (0)171 5 2426 19
E-Mail: diller@ph-heidelberg.de

Kontakt:

Prof. Dr. phil. Gottfried Diller
Pädagogische Hochschule
Heidelberg

Mobil: +49 (0)171 5 2426 19
E-Mail: diller@ph-heidelberg.de

20. September 2011

Die Ergebnisse im Detail:

Rang	Stadt	Belastete Fläche*
1	Hannover	69,4
2	Frankfurt am Main	65,6
3	Nürnberg	61,4
4	Bonn	57,7
5	Köln	55,0
6	Berlin	50,9
7	München	49,7
8	Gelsenkirchen	49,6
9	Dortmund	48,7
10	Bochum	46,9
11	Duisburg	46,8
12	Düsseldorf	45,9
13	Hamburg	43,9
14	Wiesbaden	43,6
15	Mönchengladbach	41,7
16	Bremen	40,8
17	Wuppertal	40,2
18	Bielefeld	40,2
19	Essen	39,5
20	Stuttgart	37,6
21	Dresden	33,7
22	Karlsruhe	32,9
23	Aachen	31,8
24	Mannheim	30,8
25	Leipzig	27,6
26	Augsburg	17,0
27	Münster	16,7

Kontakt:

Prof. Dr. phil. Gottfried Diller
Pädagogische Hochschule
Heidelberg

Mobil: +49 (0)171 5 2426 19
E-Mail: diller@ph-heidelberg.de

20. September 2011

* in Prozent von der städtischen Gesamtfläche (belastete Fläche über 55 dB (A) im Tagesmittel)